Nassauer Volksfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugsneis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Me., bie Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober deren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Rr. 136.

Berborn, Samstag, ben 13. Juni 1914.

12. Jahrgang

Die nationalliberale Partei

bet wieber febr in ber öffentlichen Besprechung ber letten geftanben. Bunächst ift bie Annäherung ber Liberalen geftanben. Zunächst ist die Annäherung der Liben intamilich immer aufgefallen. Die Rechtsparteien haben beine immer auf dem Standpunkt gestanden, in den dam bes wirtschaftlichen und sozialen Lebens, in den bes wirtschaftlichen und sozialen Bebeite, Bentrum flaatserhaltenben Politif mit bem Zentrum menarbeiten zu können und zu muffen. Das ist ihnen bet bon Seiten der Rationalliberalen befonders übel verstellt mach eiten der Rationalliberalen befonders 1909 on Seiten ber Nationalliberalen besonders not 1909 in Stirm in Bie ift nach ber Reichsfinangreform 1909 Sturm liberaler Entruftung durch die Lande gegangen, bei inigenierte man jahrelang ben Kampf gegen ben "schwarz-Blod usw. Was ist da nicht alles von liberaler gebet sich geschet und geschrieben worden. Und siehe da! Da winter sich auf einmal das Blatt. Als es im vergangenen und son einmal das Blatt. Als es im vergangenen und son bie Mationalliberalen für richtig und früher schon die Rationalliberalen für richtig wit bem Zentrum zusammenzuarbeiten, ba hat kein mit dem Zentrum zusammenzuarbeiten, da hat tein in in ich dem Zentrum zusammenzuarbeiten, da hat tein insiden Blatt etwas vom "liberal-schwarzen" Blod ober dem Beschrieben. Der Führer Bassermann leistete sich der in einem Neusahrsartitel im "Dannoverschen Courier" bet leeberschrift "Deutschland an der Jahreswende"

Die Rotwendigkeit bes Busammenwirtens ber liberalen toniefen mit bem Zentrum hatte fich erwiesen; nur fo dante mit bem Zentrum hatte na erweiten und bas Bige Ret erneuter Konflitt vermieben werben und bas die Gelb für bie Reichstaffe beschafft werben. Dit biet Lösung ichieben natürlich gewisse Schärfen, welche wie ber Bulowschen Finangresorm herrührten, Barteitampfe aus."

Bifo bier ift bas Zusammenwirten mit bem Zentrum is ber fic ift bas Zusammenwirten mit bem Zentrum bier if: das Zusammenwirfen mit dem geneicht aber Liberalen notwendig und darum selbstvoerständlich. bie Rechtsparteien bei der Reichsfinangresorm unter abir die Rechtsparteien bei der Reichsfinangresorm und beiten, Berhältnissen mit dem Zentrum zusammenarbeiteten, stalte die ganze liberale Presse monates und jahrelang Die gange liberale Presse monates und fantrums, bie fich blauen" Blod, von ber Knute bes Zentrums, bie fich bie Rechtsparteien begeben hätten. Das ift

Des betdient festgehalten zu werben, und wenn wieber bann Hopfe man ihr mit Baffermanns Geständnis

Siehr aber als dies ift die Haltung ber Rationalliberalen Det Binfeliberalen und Sozialbemofraten besprochen Bei den im vergangenen herbst stattgesunden den den im Baden bestand ein Großblodabkommen Eiberale und Sozial-Den den gesamten Linksparteien. Liberale und Sozial-Stein Besanten Lintsparteien. Liberale und Schaffen Bufammen gegen die Rechtsparteien. Leim Bableampf wurde felbst in liberalen Blättern Bahltampf wurde selbst in twernen Berhalten (Des find aber nach den mothen muffen, um sie gelegentlich ausnugen

In Mestirch foll 3. B. nach ber "Köln B.-Btg." (Dr. ein nationalliberaler Realfculprosesson feiner Bartei auf offener bie Nieberlage seiner Bartei auf offener Simpel Simpel außruf Luft gemacht haben: "Deute tin nationalliberaler Realfchulprofessor seiner bie Simpel Ausruf Luft gemacht haben. Daß des Names Bestegt!" Alls ihm angebeutet wurde, bag sigen und Den boch wohl eines Bertreters ber höheren

der Benehmen boch wohl eines Bertreters der höheren nach deutlicher, indem er lauthals rief:

die die Genem Kaffer! Das schaft das Zentrum, die der Genem Kaffer! Das schaft die sie deutlichen der Saffer! Das schaft das Zentrum, die deutlichen Genem Kaffer! Das schaft das Zentrum, die deutlichen Genem Kaffer! Das schaft das Zentrum, die deutlichen Genem Bertreter in den Landtag schieft, wird deutlichen eines Bertreters der liberalen Intelligenz zu dan bestelligenz zu einem Kaffer! Diese Einschäftung aus ihren Bertreter in Den Iberalen Intelligens on bertigen Bertreters ber liberalen Intelligeng and fich bie Mandbauer, zu einem Kaffer! Diese Einschäftung bie Mandbauer, zu einem Kaffer! Diese Einschäftung bie Mandbauer, du einem Kaffer! wie bei zu ben nächsten der eines Bertreters der invelden. Diese Einschaftung fich die Landbauer, zu einem Kaffer! Diese Einschaften der fich die Bauern hoffentlich auch die zu den nächsten und sie den ihnen dann wieder mit heuchtein. Das nahenden liberalen Agenten unter die folgt. bereinzelt daftehen. (Fortf. folat).

Deutiches Keity.
Der Raifer reifte am Arstag, nachts, in Begleitung des Staatssefretärs des des öfterreichischen Thronfolgers. Die Rückehr des Gundesterreichischen Thronfolgers. Die Rückehr des dundestes des Gundestes des Gundes des Gundestes des Gundes Gundestes des Gundestes des Gundestes des Gundestes des Gundes Gundestes des Gundestes des Gundes Gundestes des Gundes Gun ber dam ist am Sonntag früh zu erwarten.

Beldig ben bes Burtelligen Thronfolgers. Die Rudtey.

Beldig ben bes Burtelligen Thronfolgers. Die Rudtey.

Beldig ben bes Burtelligen Thronfolgers. Die Rudtey.

der Bestat vollzog am Mittwoch die Wahl von der Beichsbant. Beschluß aber die Besehung einer Stelle im Kaisereine Gestat vollzog am Mittwoch die Wahl von der Beschluß gener Stelle im Kaisereiner einer Beschlung einer Stelle im Kaiserkaben einer Bestimmung, betr. Ausnahmen von dem geschlung Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Dem abertrag Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Dem beindering du dem Bertrage mit den Riederlanden über eine murde dugestimmt. Der deutschen Schulsten, in Konstantinopel wurde Rechtsfähigkeit verschen den Egl. Rosch. "erfährt, wird der Bunden Tagen des Juli in die großen Ferien geben. Unter ben gablreichen Borlagen, bie er bis babin noch ju erledigen gebentt, befindet fich auch bie Berfepung einer großeren Angahl beuticher Stabte in eine bobere

Ueber die frage der Veranstaltung einer Kleinbandels-Enquete fanben am Dienstag und Mittmoch bie feit langerer Beit angefündigten Borbefprechungen ftatt. Auf die Einladung des Staatssefretars des Innern Dr. Delbrud waren eine große Bahl von Kommissaren der Berbundeten Regierungen, mehrere Mitglieder des Reichstags und bes preußischen Abgeordnetenhauses, Bertreter bes Deutschen Sandelstages und einiger großen Detalliftendes Deutschen Jandelstages und einiger großen Detallisten-verbände, sowie sonstige Sachverständige erschienen. Den Borsitz sührte in Bertretung des Staatssetretärs, der am Erscheinen durch die gleichzeitige Sitzung der Rüstungs-lieserungskommission verhindert war, der Direktor im Reichsamt des Innern, Dr. Caspar. Un einen einleitenden Bortrag des Reserenten im Reichsamt des Innern schloß sich eine lebhaste Debatte, der der alse einschlägigen Gefichtspunfte eingehend erörtert murden.

Bur Dr. Liebtnechts 3mmunitat. Dem preußischen Aber De. Liebtnechts Immunitat. Dem preußischen Abgeordnetenhause ging am Mittwoch noch ein schleuniger Antrag Braun und Genossen zu, die Staatsregierung zu ersuchen, zu veranlassen, daß das gegen den Abgeordneten Dr. Liebknecht vor dem Genengerichtshof der Rechtsanwaltsschaft zu Leipzig schwebende Diziplinarversahren für die Dauer der gegenwärtigen Session eingestellt werde. Außer von den zehn Mitgliedern der zozialdemostratischen Fraktion wurde der Antrag auch von den Abgeordneten Fraktion murbe ber Untrag auch von ben Abgeordneten Barwald, Caffel, Rangow, Lippmann-Stettin, Bohl und Baldftein, famtlich Boltsparteilern, unterzeichnet.

Reine Strasverfolgung wegen des Sihenbleibens beim Kaiserhoch. Entgegen dem Berlangen der "Kreuz-Itg."
nach Strasverfolgung der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, die am 19. Mai beim Kaiserhoch sihen geblieben waren, identifizierte sich die halbamtliche "Rordd. Allg.
Itg." am Mittwochabend erneut und ausdrücklich mit den

bekannten Aussichrungen, die der Justigminister seinerzeit im Herrenhause zur Sache gemacht hatte.

Wehreraftieistungen in Deutschland und in Frank-Wehrkrastleistungen in Deutschland und in Frantreich. Im deutschen Keiche betrug die Friedensstärfe von Armee und Marine zusammen disher 1,1 v. H. der Bevölkerung; sie wird nach voller Durchsührung der im Jahre
1913 beschlossenen Heeresverstärkung auf 1,26 v. H. steigen.
In Frankreich ergeben sich als entsprechende Werte 1,5
und 2,10 v. H. Die geldliche Belastung, berechnet auf
den Kopf der Bevölkerung, bezisserte sich in Deutschland
für das Heer in den letzten Jahren durchschnittlich auf
12,2 M. sie beträgt 1914 etwa 20 M. In Frankreich hingegen errechnen sich in den letzten Jahren durchschnittlich
17,6 M auf den Kops, 1913 schon 26 N, 1914 sogar 33 N
auf den Kopf der Bevölkerung.

Die Reichsbeamten-Besoldungsvorlage, die bekanntlich im Keichstag mit nur 152 gegen 149 Stimmen turz
vor Sessionsschluß zum Scheitern gebracht worden war,
dürfte anscheinend so dald nicht zur Ruhe kommen. Während sonst sein sein sein sein dieser Unsässer und seiner Abstimmung beantragt wird, war dies bei dieser sehr wichtigen Abstimmung aufälligerweise unterblieben. Da
nicht weniger als 96 Mitglieder des Reichstages an dieser
entscheidenden Abstimmung nicht teilgenommen oder sich
der Abstimmung enthalten haben, macht diese Tat-

entscheidenden Abstimmung nicht teilgenommen ober sich der Abstimmung enthalten haben, macht diese Satfache in Bablertreifen, und befonders in den Beamten-freifen, großen peinlichen Eindrud. Bereits ift feftgeftellt worden, daß der Reichstag an dem Abstimmungstage stärker besetzt war, als aus der Stimmabgabe zu ersehen ist. Da nun die Besoldungsnovelle nur mit einer Stimme Mehrheit gefallen ift, wollen, wie die "Igl. Roich," erfährt, beteiligte Beamtenverbande durch eine Rundfrage bei allen Mitgliedern bes Reichstages nachträglich gu ermitteln verfuchen, welche Reichstagsabgeordnete an der Abstimmung nicht teilgenommen haben, auch die Bablerichaften in den einzelnen Bahltreifen follen aufgeforbert werden, fich mit ihren Abgeordneten in Berbindung gu fegen.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Der Dreibund und die ungarifde Oppofifion.

In einer fürglich ju Rlaufenburg gehaltenen Rede machte ber ungarifche Minifterprafibent Graf Tisga der Opposition den Bormurf, daß fie die Frage des Fests der Opposition den Borwurf, das sie die Frage des Fell-haltens an dem Dreibund zu parteitaktischen Zwecken mis-brauche. Ihren Führern warf der Graf vor, daß sie zwar ihre Anhänglichkeit an den Dreibund beteuern, den Gegnern desselben, die sich in ihrem Lager befänden, jedoch nicht nachdrücklich entgegentreten. Die ganze Attion bezwecke übrigens bloß die Forcierung des innerpolitischen Systemwechsels, ohne die Absicht oder die Hossinung zu haben, den außenpolitischen Kurs abändern zu können. Dies habe sich in den Velegationen gezeigt, wo die Kührer Dies habe fich in den Delegationen gezeigt, wo die Führer ber Opposition entschieden fur ben Dreibund eingetreten feien, beffen Feinde aber eine wohlüberlegte Kritit geübt hatten. Bichtige Intereffen des Landes wurden baburch beeintrachtigt, und der gute Ruf der Ration leide darunter.

3talien. Der Profestftreit der Arbeiter

ift nunmehr als offiziell beendet anzuseben, nachdem ber Gefretar bes Allgemeinen Arbeiterverbandes in Rom am Mittwoch an alle dem Berbande angehörenden Arbeiter-fammern ein Rundschreiben gerichtet hat, in dem zur Ein-stellung des Ausstandes vor Mitternacht aufgesordert wird.

Borher tam es aber in ber hauptftad noch gu einem regelrechten Barritadentampf von Demonstranten mit Raregelrechten Barrikadenkampf von Demonstranten mit Kavallerie und Karabinieri, wobei vierzig der Irregeleiteten gefangen genommen und viele teils schwer verwundet wurden. Auch aus Reapel, Bari, Palermo, Parma und Florenz liegen Rachrichten von schweren Tumulten, die sich im Laufe des Wittwoch ereignet hatten, vor.

Zurzeit bildet eine überall unter den Bürgern einstranten Remeaung ausgen den Strattunfun die Sienertung

fegende Bewegung gegen den Streifunfug die Signatur des Tages. In Reapel und Mailand dauerte der Musftand am Donnerstag noch an, boch icheint es gu weiteren Unruhen bort nicht getommen gu fein.

Schweiz. Die internationalen Bertragsentwürfe über

Die internationalen Bertragsenswürse über Arbeiterschutz,
bie im September 1913 durch Bertreter von vierzehn europäischen Regierungen für den Zehnstundentag der Frauen jeden Alters und sür männliche Jugendliche bis zum sechzehnten Lebensjahr, sowie für das Berbot der Rachtarbeit jugendlicher Arbeiter dis zur gleichen Altersprenze sestgestellt worden sind, sollen auf jener Diplomatentonserenz endgültiger Beschlußfassung unterzogen werden. Der schweizerische Bundesrat ließ nurmehr Einladungen sür diese Konserenz auf den 3. September nach Bern erzehen. Wie die "Soziale Praxis" hört, wird das deutsche Reich der Einladung Volge leisten. Reich der Ginladung Folge leiften.

Die Opposition und das neue flabineft. Zwecks Stellungnahme zum Ministerium Ribot hotte sich die Gruppe der Radikalen und Sozialistisch-Radikalen am Mittwochnachmittag zu einer Sizung zusammengesunden, in der die einmütige Erklärung abgegeben wurde, daß das Ministerium Ribot durch seine Zusammensezung fich nur auf eine Dehrheit ber Rechten ftugen tonne, und bag die Bartet ber Rabitaien und Sozialiftifch-Rabitalen die Pflicht habe, ihm ihr Bertrauen zu verweigern. Die Bruppe faste darauf durch geheime Abstimmung mit 109 gegen 4 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen den Beschluß, daß alle Mitglieder der Gruppe sich mit diesem Beschlusse einverstanden erklären und in demselben Sinne abstimmen einverstanden erstaren und in demselben Sinne abstimmen müßten. — Auch die Geeinigten Sozialisten unter Jaures haben beschlossen, bet der Abstimmung über die Tagesordnung, die im Anschluß an die Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung in der Kammer vorgelegt werden wird, gegen die Regierung zu stimmen; sie wollen jedoch bei der Debatte teine spstematische Obstruktion treiben

struktion treiben.

Trog dieses Beschlusses wird von Anhängern des neuen Ministeriums behauptet, daß dieses mit ziemlicher Sicherheit auf eine Mehrheit rechnen könne. Mit Rückscht darauf, daß es in seiner Erklärung die Berwirklichung seines Hauptprogrammpunktes der radikalen Bartei "Durchsührung der Einkommen- und Kapitalssteuer" verspreche, sei darauf zu rechnen, daß zahlreiche Geeinigte Radikale sich zum mindesten der Abstimmung enthalten und so der neuen Regierung zum Siege verhelsen werden.

Auf alle Fälle dürste sich die an die Regierungserklärung am Freitag sich fnüpsende Debatte überaus lebhaft gestalten, zumal die Sozialisten sest entschlossen siede des Dreijahresgeses rücksichts anzugreisen.

Meber die Vorgange im albanischen Aufffandsgebiet Neber die Vorgänge im albanischen Aufstandsgebiet ist man sogar in Durazzo immer noch ziemlich im unklaren, da sede Berbindung mit dem Innern des Landes abgebrochen ist und die Vorposten der Ausständischen niemand passieren lassen. Bon seiten der Regierung wird erklärt, daß der Ausstand der einheitlichen Führung entbehre und die eigentlichen Leiter der Bewegung sich an der serbischen Grenze aushalten. Warum aber denn die Regierung, die behauptet, über Tausende von treuen Albaniern zu verssügen, nicht endlich einmal zugreist, bleibt unersindlich.

Aleine politische Nachrichten.

Alls Rachfolger bes verstorbenen Oberpräfibenten ber Proping Bojen, Schwargtopff, ift, wie Bolfs Lel.-Bur. meibet, der Unterstaatsfetreiar im Staatsministerium, von Eisen bart-

Der Borftand ber Martifchen Bereinigung gur Abwehr bet le berfüllung bes Un maltftanbes bat eine Betition an das Reichsjustigamt gerichtet, auf Einführung einer Wartegeit von brei Jahren für die Affessoren, die Rechtsanwätte werden wollen. Die Bartegeit soll für Praditatsassessoren auf zwei, für diejenigen, welche das Affessorenegamen mit Auszeichnung bestehen, auf ein Jahr ermäßigt merden.

Jahr ermaßigt werden. Durch einen gemeinsamen Erlaß bestimmten auf Anregung des Landwirtschaftsministers der Minister des Innern und der Kriegsminister, daß die Jöglinge der Wiese n bauschule in in Siegen, Schleusingen, Konigsberg i. Br., Suderdurg und Bromberg zur erleichterten Brüsung für Einjährig-Freiwillige zugelassen

Die sachfische Regierung bat, dem "B. I." zufolge, die von den Rabatisparvereinen geforderte Errichtung von Klein handelstammern in Uebereinstimmung mit den Gewerbetammern

und Handelstammern abgelebnt.
In Bern togt feit Mittwoch die Europalfde Fabrplan-tonfereng für den Binterdienft 1914-15, verbunden mit einer Bagenbeiftellungstonfereng; vertreten find die Eifenbahnverwaltungen

von 19 Staaten.
In sechs Kantonen des Großherzogiums Luzemburg fanden fürzlich die Reuwahlen zur Deputierten-tammer statt. Bon den ausscheidenden 32 Mitgliedern gehörten 15 der siberalen Partet an, 11 der Partet der Rechten, se Sozialdemokratie und 2 waren Unabhängige. Gewählt murden 10 Mitglieder der Rechten (plus 2) und 7 Liberale (minus 1). Un

den erforderlichen Stichwahlen find beteiligt 13 Mitglieder der Rechten, 9 Liberale und 6 Sozialdemotraten. Der Eretutivausschuß der englischen Marine Inge-nieure beschloß am Mittwoch, den Streit zu ertlären, um vergebild, gefordert murden, du erzwingen. Gin Ternin für den Beginn des Streits ist indes noch nicht feitgeseht worden. Man erwartet, daß die Bewegung sich auf die Frachtdampfer in allen hasen erstreiten wird, daß die Bewegung sich auf die Frachtdampfer in allen hasen erstreiten wird, daß die Bassagung fen auf die Frachtdampfer in allen hasen erstreit nicht berührt werden.

Sireit nicht berührt werden.

Jur Leitnahme am Besuche des Jaren beim rumänischen hofe reisten der russische Minister des Meußern Ssosonom und der rumanische Gesandte Diamandi am Mittwoch von Betersburg nach Constauss ab.

Rachdem die Bahlen für die rumänische Deputiertentammer der Konstituserenden Bersammlung nunmehr beendet sind, ist die Stärte der Barteien solgende: 145 Liberale, 22 Konservortie, 17 Demokraten, 2 Rationalisten und 5 Unabhängige.

Die seit etwo gett Tagen ablte serbische Ministere

Die sett etwa acht Tagen atute serbische Minister-trisis wurde am Donnerstag behoben; Pasitsch und sein ganzes Kabinett bleiben im Amte.

Mehr als 5000 Arbeiter ber Raphthainduftrie in Batu

Mehr als 5000 Arbeiter der Kaphthaindustrie in Batu sind wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand and getreen. In Peting wurden am Mittwoch Abkommen für die Bildung einer chinesische bestätschen Gesellischaft zur Ausbeutung der Mineralschäpe Chinas abgeschlossen.
Die fürtischen Krinzen Abdul Hatin, Abdur Rahim und Fuad reisten von Konstantinopel nach Deutschland ab, um dert üpre militärischen Studien zu vervollständigen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Dissiplinarversahren gegen sechzig Einjährig-Freiwillige. Einen unüberlegten Streich haben sechzig Einjährig-Freiwillige des 1. und 2. Bataillons des Jüslierregiments Kr. 80 in Biesbaden degangen. Ihnen wurde eines Abends von dem ausdidenden Offizier eine Felddienstaufgabe gestellt. Bei einer Birtichaft in Bleidenstadt machten die Einjährigen halt und ertrichten sich durch Betränke. Während sie sich noch in dem Restaurant besanden, wurden sie — die Dunkelheit war schon hereingebrochen — von dem "Gegner", einer Abteilung Soldaten des gleichen Regiments, überraschend angegriffen. Die unerlaubte Einstehr in dem Wittshaus tam den Borgesetten zur Kenntnts und es wurde eine Untersuchung eingeleitet. Die sechzig Einsährigen wurden zwar nicht vor das Kriegsgericht gestellt, sie erhielten aber im Diziplinarweg drei, sum inn sieden Tage Arrest.

im Dizipfinarweg drei, fünf und sieben Tage Arrest.

Der zärkliche Prinzspal. Die Kontoristin Gertrud A. klagte vor dem Reutöllner Kausmannsgericht gegen ihren früheren Ches, den Fadrikanten G., auf Zahlung ihres zu Unrecht eindehaltenen Gehaltes. Die Kontoristin war zuerst in einem Kontorraum des Fadrikgeschäfts beschäftigt gewesen. Wie die Klägerin in der Berhandlung behauptete, sei der Beslagte schon dort zu ihr zudringlich geworden, wenn er sich undendachtet sühlte, und sie habe seine "Liebtosungen" mit großer Mühe adwehren müssen. Eines Lages verseizte der Ches das Mädchen nach seiner Privatwohnung. Die Klägerin sollte "veränderter Dispositionen halber" von nun an in einem besonders dazu hergerichteten Kaume seiner Bohnung arbeiten. Das zu tun, weigerte sie sich aber und erhielt deshald ihre sositianten, der Klägerin das Gehalt dis Ablauf der Kündigungsfrist welterzuzahlen. Der Geschäfisherr ist zwar, so heißt es in der Begründung, jederzeit besugt, seinen Ungestellten neue Arbeitsstätten anzuweisen, unter Umständen müßten sie auch mangels eines anderen Arbeitsplages vorübergehend in der Klägerin ein wichtiger Grund vor, die Forderung des Brinzipals abzulehnen.

Befdichtstalender.

Connabend, 13. Juni. 1810. 3. Bottfried Seume, Dichter, † Teplig. — 1838. Eduard von Gebhardt, Maler, * Baftorat. — 1886. Ludwig II., König von Bayern, ertrinkt im Starnberger See zugleich mit bem Irrenarzt B. von Gudden. - 1898. Friedr. von Zenter, Mediginer, Entdeder der Trichinenkrantheit, † Rep-pentin, Medlenburg. — 1900. Beter, Großherzog von Oldenburg, † Rastede. — 1910. Ueberschwemmungen im Ahrgebiet, über 100 Tote.

Mus Groß-Berlin.

Furchtbare Liebestragödie. In einem hause der Königsberger Straße im Diten Berlins hat am Donnerstag früh der 23 Jahre alte Tischler Joseph Plüschte seine 20jährige Braut Ugnes Prieste mit einem Taschenmesser erstochen und ihre Mutter, die dem Mädchen zu Hille eilen wollte, ebenfalls durch Stiche schwer verlegt. Der Morder hat turg nach feiner Berhaftung Rleefalg ge-nommen und ift nach dem Rrantenhaus Friedrichshain gebracht worden. Gebensgeschr soll bei ihm nicht vor-liegen. Plüschke hat die Tat begangen, weil seine Braut, die gehört hatte, daß der Bräutigam trank sei, die Ber-lobung ausgehoben hatte. Plüschke hatte seine Braut, mit der er zwar in einem Hause, aber in verschiedenen Quergebäuden wohnte, von ihrer Arbeitsstätte in der Fabrit geholt mit der Motivierung, daß ihre Mutter plöglich schwer erfrankt sei. Im Treppenhause vor der mütter-lichen Bohnung des Mädchens verübte Plüschte dann die

Bermeigerte Gehalts- und Provifionszahlungen. In den Geschäftsbureaus des Bassagefaushauses in der Friedrichstraße zu Berfin tam es Mittwoch vormittag zwischen den Augestellten — etwa 200 — und der Konturszwischen den Angestellten — etwa 200 — und der Kontursverwaltung zu sehr erregten Szenen, die schließlich zu
einem Eingreisen der Schuhmannschaft sührten. Die Angestellten forderten vom Konfursverwalter die ihnen noch
zustehenden Gelder für Provisionen, Ueberstunden und
Dienstleistung im Betriebe des ehemaligen Passagetaushauses, die ihnen jedoch nicht ausgezahlt wurden, angeblich, weil Unregelmäßigseiten vorgesommen seien, die
erst noch aufgestärt werden müßten. Aus diesem Grunde
gerieten die Leute in eine begreisliche Erregung, die schließlich zu sehr unliedsamen Austritten sührte. Erst als die
Polizei Miene machte, blant zu ziehen, entsernte sich die
Menge unter lebhasten Protesitundgebungen. Die Angestellten begaben sich in geschlossenm Zuge nach dem Kaufmannsgericht, um gegen die Kontursverwaltung Klage einmannsgericht, um gegen die Rontursverwaltung Rlage eingureichen.

Tagesneuigkeiten.

Bom Jahrstuhl getöpst. Ein grauenvoller Ungludsfall ereignete sich Donnerstag früh am Ba...hause Tiet am Alexanderplat in Berlin. Dem Schlosser Rieselbach, der einen Jahrstuhl reinigte, wurde von dem Balanciergewicht eines daneben besindlichen Fahrstuhls, als dieser miber Erwerten und gegen die politielische Vorschrift in wider Erwarten und gegen die polizeiliche Borichrift in Bewegung geseht wurde, der Ropf vom Rumpf getrennt. Passanten, die das Schauspiel von der Straße aus beobachtet hatten, eilten entjett von bannen; andere fielen in Dhnmacht. Die Leiche wurde nach bem Schauhaufe gebracht. Die eingeleitete Unterfuchung bes Borfalls muß ergeben, ob ben Fuhrer bes zweiten Fahrftuhles ein Beraulden tri

Ein Sedsmillionen-Konturs. Die Parifer Staats-anwaltichaft hat gegen eine große Parifer Elettrizitäts-gefellichaft, die fich "Fusion der elettrischen Settoren Frantreichs" nannte, und bie fürglich ihre Jahlungen einstellte, bie gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Gesellichaft wurde 1906 als "Französische Gesellschaft für elettrische Unternehmungen" ins Leben gerufen, schuf bald eine größere Anzahl von Filialen und wurde dann unter Fusion ber Filialen in die obengenannte Gesellschaft verwandelt. Schon nach wenigen Monaten stellte dieser Trust jedoch die Zahlungen ein. Es soll sich um Berluste in Höhe von sechs Millionen handeln.

Große Sige in Amerita. Die Staaten bes mittleren Westens und das Gebiet der großen Seen in Amerika werden gegenwärtig von einer Hikwelle heimgesucht, die bereits über 50 Todesjälle verursacht hat. Fast überall sit die Temperatur auf über 32 Grad Cessius im Schatten zestiegen. Hunderte von Krantbeitsfällen werden in den

Sofpitalern behande't. In Detroit, ... bie stemperatur 33 Brad erreichte, find 1º Berfonen ichlag gestorben. Chirago hat eine Schattentem von 34 Grad. In manchen Teilen bes sublichen ift die Temperatur auf 36 Grad gestiegen. Aus werden 11 Todesfälle und aus Bittsburg 12 Todes Highfag gemeldet. In Neunort find mahrend bet Tage vier Bersonen ber Hige zum Cofer gefallet. Beute schlafen in den Partanlagen und auf fallen. Plägen.

Berdacht des Erpressungsversuchs wurde in And Berdacht des Erpressungsversuchs wurde in And Brivatdetettiv und Rechtsfonsulent Michael Stell verhaftet, der früher als Setretär beim Kölner gand beschäftigt war. Der Sachverhalt ist solgender: gesehener verheirateter Privatdozent resp. Fraustugeiner seiner süddeutschen Universitätsstadt hatte als eine gewisse Frau K., zu der er nähere Beziehungseine gewisse Frau K., zu der er nähere Beziehungseines, und die er seit zehn Jahren mit 40 000 kitügt hatte. Der erste Gatte der Frau, der von hältnis ersuhr, erpreste von dem Privatdozents St. Wark, während der zweite Gatte etwa 150 000 gegiones Mart, mahrend der zweite Gatte etwa 150 000 des geld erhielt. Die in der Affare verwickelten Berfons den nach Altona transportiert, wohin die Staats schaft die Alten übersandte. Insgesamt hat der dozent etwa 800 000 de an die Erpresserbande verw

Ein Teilnehmer des Todesriffs von Marsingestorben. In Saalfeld wurde der Beierand Rader, einer der wenigen noch lleberlebenden der städter Kürassierregiments, die den Todesriff als Tour aussührten, zu Brabe getragen. Der Kämpfer war auch einer der wenigen, die als bzw. Benesende in den Glassäsen des Bersaller untergebracht waren und dadurch Gelegenhrit Augenzeuge des feierlichen Aftes der Kaiseraus zu sein.

Kurze Inlands-Chronik.

Muf bem Bahnhof Barmen . Ritterst fuhr am Mittwoch gegen 10 Uhr abends ein oon tommender Eilzug einem Elberfelder Personenzus Flante. Zwölf Bassagere wurden verlegt, brei schwer. Drei Bagen des Bersonenzuges sind fast gertrümmert. gertrümmert.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 12. 3ml 18

- Die Zaufendjabrfeftfpiele in Baig unmittelbar bevor. Die gerabeju ibeal gelegent im Frauenbergtal zwifden bem tannenbestanbenen und dem grunbemachfenen Rotenberg ift wie 9 Aufführung der Wefterwälder Heimatspiele. It theatralisch dem Spielplatz gegenüberliegende Bietet tausend Festgästen Blat. Nur etwa ben vom Festplatz entfernt, ist das Naturtheater, Angaben des Spielleiters Wilhelm Clobes-Wieser ichtet murde richtet wurde, ichnell erreichbar. Die Preise ber tragen am Sonntag und Montag 5 Mt. im Spen auf dem ersten, 2 Mt. auf dem zweiten und 1 britten Blat, am Dienstag 3 Mt., 2 Mt., 50 Pfg., Schiller die Hälfte. Programme, Fent des Festspiels "Der Bogt von Saiger" von E. Ansichtsfarten sind an der Theatertaffe und in ber geschäften der Feststadt zu haben. Bereine erhaltes teilung an die Festspielleitung bei größerer Preisermäßigung. Preisermäßigung.

Der Berr von Imhoff.

Roman son M. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

"Arnolds Eigentum, Tanterl, mußt Du fagen," lachte Babriele heiter und gang felig, daß fich alles allem Un-icheine nach ohne viel Schwierigkeiten abgewickelt hatte. "In smei Wochen ift fein Geburtstag und ich will ihn bann mit einem Beichent überrafchen."

"Du ichentst fürstlich." "Mein Gott, ich liebe ja meinen Mann fo innig und ich will ihn gludlich feben. Uch, Tante, wenn Du nur wiißteft, wie ich mich nach jenem Moment fehne, wo ich an feiner Seite in das Schloß feiner Ahnen einziehen werbe.

Es ist doch bald zu beziehen?"
"Du haft also die Absicht, mit Arnold hier dauernden Aufsenthalt zu nehmen, Gabriele? Wird es Dir, die Du doch stets in Wien gelebt hast, hier nicht zu einsam werden?"

Benn Arnold einwilligt, bann möchte ich am liebsten ba

wohnen bleiben." Endlich tam der von Gabriele fo heißerfehnte Tag. Draugen lag Schnee und Gis, boch im Bergen ber jungen Frau blibte ber Frühling. Als Erfte betrat fie ben Salon, wo auf Berantaffung des Frauleins von Sollen die Frühftlickstafel bereits mit Treibhausblumen, die in toftbaren Gilbervafen

staten, und mit prachtvollen Porzellan geschmückt war.

Babriele sah entzüsend aus. Leichte Seide umrauschte thre schlanke Gestatt, zartes Rot lag auf ihren Wangen, die blaugrauen Augen leuchteten in frendiger Erwartung, und um die Lippen schwebte ein weiches, frohes Lächeln. Rasch trat sie an Arnolds Plat und schoo ein kleines Päcken unter seine Serviette. Kaum hatte sie sich ausgerichtet, als fich die Tür öffnete und Arnold, die Tante am Arme führend,

"Bergeiße, meine liebe Gabriele, wenn ich Dich warten ließ, aber biefer Berr ba hatte fich ein wenig verfpatet," lachte die alte Dame. "Go, min tommt, benn ich habe hinger."

Gabriele aber trat auf den Gatten gu und fich mit drolligem Ernfte por ihm verbeugend, fagte fie : "Dein herr und Gebieter, ich winsche Dir zum heutigen Tage das reichste und ungetrübteste Glüd" und ohne ihm Zeit zu einer Entgeg-nung zu lassen, führte sie ihn an seinen Plaz. "Rimm diese Serviette weg," flüsterte sie ihm zu. Me-hanisch tat er, wie sie gewinscht."

"Dein Bott, Gabriele, was ift denn bas?" rief er im nächsten Momente aus und griff mit zittender Hand nach dem kleinen Sädchen. "Gabriele, o. Gabriele — ist es nur ein Traum oder — Wahrheit? Wie kamst Du darauf? Du haft Schloß Imhoss — mein Baterhaus — zurückgekaust?" "Ja, ich wollte, daß Du wieder eine heimat hättest."

Tiefe Bewegung bemachtigte fich feiner. "Wie foll ich Dir für diefen Att ber Grofimut, ber Liebe und Singebung banten?" rief ber junge Ebelmann, beibe Urme um fein reigendes Weib ichlingend.

"Indem Du mir Deine Liebe immerdar schenkft." Die junge Frau war während des Frühstuds von sol-cher bezaubernder Anmut und Heiterkeit, daß das alte Fraulein dem Reffen zurief, er verdiene eigentlich gar teine folch entzüdende Frau. "Ach, Tante, schmähe mir meinen Arnold nicht. Schau nur, Deine Worte haben ihn gefränft," wandte fich die junge Frau nach raichem Blid auf das plog-lich ernft gewordene Untlig des Gatten lebhaft an das alte

Frantein. Die Tante hat recht, benn ich verdiene Dich nicht, Ga briele," entgegnete Imhoff jest mit folder Traner in Blid und Stimme, bag Tante Reli ihre mehr icherzend gemeinte Bemertung bereute, Gabriele hingegen erichroden die Sand

auf feinen Urm legte. "Sprich nicht jo, Beliebter, warum follteft Du mich benn

nicht verdienen?" "Na alfo, was ift benn bas jest? Geit wann bift Du fo fentimental geworben? Darf man benn teinen Scherg mehr machen?" polterte bas alte Fraulein, bem es wirflich leid tat, den Reffen, dem sie ja niemals ernstlich bose sein konnte, traurig gemacht zu haben. Als nun Imhoff über den komischen Zorn der Tante doch lachen mußte, war diese herz-

lich froh und die frühere heitere Stimmung griff wieder Plat.
"Run, Kinder, wie ift es? Wann wollt Ihr benn nach Imhoff hinüberfahren? Du mußt doch Deiner Frau Dein

Stammichloß zeigen?" fragte Fraulein von bollen. "Gabriele hat nur Tag und Stunde zu beftimmen, Tante." But; fo wollen wir heute noch, an Deinem Geburtstage hinüberfahren, natürlich, wenn Tanterl bamit einverftanben

"Gie ift es," lachte biefe. Als bie fleine Gefellichaft bie furze Fahrt nach Schloß

Imhoff antrat, lichtete sich plöglich der bis dahin mit dunklen Wolfen verhangene himmel, Sonnenstrahlen erhellten die Gegend und der Schnee auf Baum und Strauch flimmerte and gligerte, als hatten Geenhande Milliarden von Diamanten barüber hingeftreut.

"Ad, siehst Du, Arnold, der himmel selbst scheint sich unseres Kommens zu freuen, er sendet uns goldiges Sonsnenlicht! Möge dies alles eine gliidliche Borbedentung sein!" sprach die junge Frau, mit strahlenden Angen um sich scheinend.

MIS die Station erreicht mar, wartete ber Rommenben herr Milius, den man telegraphisch benachrichtigt hatte, auf bem Berron des Bahnhofsgebandes. In fimmmer Bewegung reichte Imhoff dem treuen Beamten die hand und ftellte diejen bann mit marmen Borten Babriele por,

In befter Stimmung murbe bie Fahrt jum Colog guelidgelegt und als man endlich bie ju biefem führende lange Allee hinanfuhr, war die junge Frau beim Aublid bei grauen, massioen Gebäudes überrascht.

Mit den lebhaft gesprochenen Borren: "O. ich mich hier heimisch finden werde," wandte sit mit seuchten Augen sein Baterhaus betrachtenden der ihre hand ersaste und sie dantbar an die gepts An seinem Arme stieg Gabriele den die Freite

An feinem Arme ftieg Gabriele bann bie Freund, bo auf, da das Fräulein von Hollen barauf bestand, bo pen Borrang zu lassen ben Borrang gu laffen.

"Du wirft hier die herrin fein und nur am pint nolds mußt Du bas Schloß betreten; lagt mich nicht Im Ahnenfaale angekommen, blieb Arnold por to folgen," fagte fie.

Bildern fteben und fagte in tief "Benn fie an unferm Bliid teilnehmen f teurer Arnold, wir beide find jest elternlos; fo midt um fo treuer und fester aneinander hangen und micht wahr?

Das Fräulein von hollen war felig, daß nicht Besitz doch wieder einem Imhoff angeborte und daß dies nur der Großmut der jungen Frau du kannte ihre Körtlichteit für Siete der Montent.

tannte ihre Bartlichteit für diese teine Greiten. Alls sie sich im Laufe des Abends, nachbem fab. Diesen in eine Genfternicht einmal allem fab.

lebens lieben und verehren," entgegnete ber jungt mit folch feierlichem (Bruft , entgegnete ber jungt mit folch feierlichem Ernft, bag fie ihn tieibewegt gue

Die Liebe zu diesem holden, entziidenden ben einst so leichtlebigen und auch dientlich fer Mann vollständig umgewandelt und er hatte nant lich jein können, ohne die fan Gere fo unen lich jein tonnen, ohne die fein Berg fo miten briidende Schuld bie Warten bert beite fein berg fein ber driidende Schuld, die Gabriele einzugesteben, er nieden murbe.

Mut haben würde.

Wohl gab es Stunden, ja Tage, wo er leichte gens darüber hinwegging, wo er hoffte, dans gu finden, fich jener entledigen zu können nügte oft ein Wort, eine harmlofe Bemerkund um ihn in die alle Monnen frijtgen.

um ihn in die alte Berzweiflung zu frürzett. "Lieber eine Kugel vor den Kopf, als ihr bekennt, welchen Schurkenstreich sie mein Weib gewardt, ein mag die Sache drehen und wenden, wie ich min wir sich mag die Sache drehen und wenden, wie ih fortgebei immer ein solcher. Ich hätte entsagen und sortgebei in aber ich liebte sie, o, mein Gott, ich liebte sie

Foctfegung folgt.



Bohnenblüten.

Erzählung von Marie Tyrol.

(1. Fortfegung.)

er so Aufgesorderte hatte ein wenig unge-schlachte, bäurische Bewegungen, und troth leiner hellen, gut entwickelten Stirn schien seugen. Er sah sich erst vergeblich in drei leeren eh um, ehe er die Presse fand, die er zu Thesi him-

fprach, war in hohem Grade geringschätzig, "wie sollte ich wohl dazu kommen, ein Fest mitzumachen? Für solche Torheiten bin ich nicht zu haben, das weißt du ja. Sie müssen den Strick fester anziehen, Herr Blocklinger, immer fester!"



Der neu festgestellte geographische Mittelpunkt Deutschlands bei Crina, Bez. Bitterfeld.

Beipgiger

neu feitgestellte geographische Autreepunkt Deutsteinungen jungft neu ermittelt worden, und zwar befindet fich der bunkt in ber Mittelpunkt des Deutschen Reiches ift auf Grund amtlicher Messungen jungft neu ermittelt worden, und zwar befindet fich der Bunkt in ber Mittelpunkt des Deutschen Reiches ift auf Grund amtlichen fich an Ort und Stelle sofort ein Ausschuß gebildet, um an Mandbilde Mittelpunkt des Deutschen Neiches ist auf Grund antlicher Messungen jungft neu ermitteit worden, und zwei beinde in der Maße des Dorfes Erina im Kreise Bitterfeld. Natürlich hat sich an Ort und Stelle sosor ein Ausschuß gebildet, um an Berfinger des Dorfes Erina im Kreise Bitterfeld. Natürlich hat sich an Ort und Stelle sosor ein Ausschlaft um an platin ber Nahe des Deutschen Leiches in uns Antürlich hat sich an Ort und Stelle sofort ein auszugung gewirdt, und ber Nahe des Dorfes Crina im Kreise Bitterseid. Aatürlich hat sich an Ort und Stelle sofort ein auszugung gewirdt, und ber Rechtschen des Dorfes Crina im Kreise Bitterseid. Aatürlich hat sich an Ort und Stelle sofort ein auszugung gewirdt, und ber Rechtschen des Berühmtheit gelangten Plat ein würdiges Denkmal zu errichten Früher galt Spremberg als Mittelpunkt Deutschlands, das den Berühmtheit gelangten Plat ein würdiges Denkmal zu errichten nun wohl abgeben muß.

Dann half er ihr, die mit den zum Trocknen Kien Pflänzchen gefüllten großen Löschpapierstie Breiben gefüllten großen Löschpapierstie Erem die Bretter der Presse zu legen und dabe heute Bindfaden sest zu umschnüren. Ich des Eren von Tambach auf dem Martten von neuem auf die der Die der ein, "sie möchte dich gern auf dein des Frauenvereins mitnehmen. Du weißes Batistkleid anziehen —" est dein weißes Batistkleid anziehen —

Das Blut stieg den beiden jungen Menschen vor Anstrengung dis in die Stirn empor. Da trat Direktor Theophil Wippermann ein. Er hatte in der elf Uhr-Pause seine Wohnung aufgesucht, in der Hoffnung, vielleicht einen Frühstücksimdiß bereit zu sinden, eine Hoffnung, die auch diesmal enttäuscht worden war. Dagegen schien er sichtlich erfreut, seine Tochter schon von dem Botanisserausslug zurückgekehrt gu feben.

Er strich befriedigt über seinen leicht ergrauten, dunflen

Bollbart hin. "Da bist du ja schon, liebe Therese! Haft du lohnende Ausbeute gehabt?"

"Das fann ich gerade nicht behaupten. gang hubsche Exemplare von Sparganium simplex und von Nasturtium palustre habe ich gesunden. Wir mussen gelegentlich noch die Wiesen vor dem Wartenburger Tor durchsuchen, Bater. Bielleicht findet sich da etwas Gelteneres."

Rönnte ich wohl ein Glas Milch und eine Semmel mit Quarftäse bekommen, Jouna?" Direktor Wippermann schien seine Chehälfte erst jetzt zu bemerken.
"Gewiß, lieber Theophil."

Geldäftig eilte Frau Jouna aus dem Zimmer. Ihr Gatte folgte ihr nicht gleich. Er fnüpfte noch eine Unterhaltung mit Blocklinger an, den er vor etwa Jahresfrist beim Botanisieren tennen gelernt hatte, als sie beide einer gewissen Orchideenart auf der Spur ges

wesen waren.

Nach Frau Jounas Meinung schenkte er sowohl als Thesi diesem Hilmar Blocklinger allzuviel Beachtung. Im Grunde war er ja doch nichts anderes als ein handwerfer, wenn er auch die größte Runst= und Handels= gärtnerei im Städtchen sein eigen nannte. Die Frau Direttor, deren Grundanschauungen aus einer fleinen süddeutschen Residenz stammten, konnte ihn durchaus für keinen standesgemäßen Berkehr erachten. Auch begann sie zu fürchten, Thesi könnte mit diesem Blodlinger ins Gerede fommen.

Wenn Frau Jouna auch für den flüchtigen Beobachter im Rreise der Ihrigen sehr wenig zu sagen hatte, so besatzt bei boch eine Eigenschaft, die ihr häufig zu Erfolgen verhalf — einen zähen Eigensinn nämlich. Sie behandelte ihre Angehörigen vielfach wie törichte Rinder, die eine Speise, die sie aufangs abgelehnt haben, wenn sie ihnen immer wieder vorgesett wird, schließlich doch recht gern essen. So machte sie es auch mit dem Besuch des Sommer-sestes. Sie trug die Angelegenheit Thesi an demselben Tage noch mehrmals vor. Denn in ihr stand es fest, daß ihre Tochter den freundlichen Borschlag der Frau Major schließlich doch annehmen mußte. Thesi sollte endlich einmal unter Menschen kommen, sonst wurde sie gar zu eigentümlich. Sie war ja ein so liebes, frisches Mädchen — vielleicht erregte sie auf dem Fest sogar das Wohlgefallen eines der wenig zahlreichen günstig gestellten Junggesellen des Städtchens, die es wagen tonnten, ein armes Mädchen heimzuführen.

Und die mütterlichen Gedanten begannen auf Thefi allmählich einen suggestiven Einfluß auszuüben. Sie hörte am nächsten Worgen schon halbwegs zu, als die Wutter wieder von dem Fest zu reden ansing. Und als Frau von Tambach über Wittag selbst erschien, um ihre Einladung zu überbringen, gab die Umworbene wenigstens das Bersprechen, sich die Sache noch einen Tag zu über-

Bu ihrer Genugtnung erhielt Frau von Tambach aber noch an demselben Abend durch den Primaner Runo ein Briefchen, das die rückhaltlose Einwilligung

seiner Schwester enthielt.
Im Hause Wippermann wußte sich niemand den plöhlichen Umschwung in der Stellungnahme des jungen Mädchens zu erklären. Bielleicht war die Mutter auf der richtigen Fährte, als sie ihn mit einem Besuch des Arztes in Berbindung brachte, der am Nachmittage, im Interesse Rosas und Bincas, noch einmal ersolgt war. Dottor Götz, für dessen klassischen Frosil mindestens die Hälfte aller Damen des Städtchens schwärmte, ein

gewandter Mann mit vielseitigen Interessen und einem beträchtlichen Einkommen, war gegen Thesi stets freund-lich gewesen, am freundlichsten aber am Krankenbett der Geschwister, wo sie ihm in besonders gunftigem Lichte erschichetet, wo sie igne in bezingtete glassetete glassetete geningen Licht erschienen sein wegen auf die Zukunft ihrer Tochter begannen eine greifbare Gestalt anzunehmen. Jedenfalls war sie überglücklich, daß Thesi, in deren kluge, graue Augen von diesem Nachmittage ab zuweilen ein glückhungriges Leuchten trat, das Fest, von dem die ganze Stadt sprach, besuchen und, an einem Abend wenigstens, ihre Jugend

genießen sollte. Mit Eifer begann sie nun an das Besorgen der Toilette heranzugehen. Thesis weißes Batistfleid wurde aus dem verhüllenden Laken, in dem es nun schon ein paar Jahre ruhte, herausgeholt, um von der Frau Direktor gewaschen ruhte, herausgeholt, um von der Frau Direktor gewaschen und eigenhändig gebügelt zu werden. Frau von Tambad riet freilich zu einem neuen Kleide, aber die Doppelkrone, die Direktor Wippermann seiner Lieblingstochter zur Bervollskändigung ihrer Toilette geschenkt hatte, reichte für einen solchen Auswand nicht aus.
Frau Jouna fühlte sich überdies vollskändig dazu bes sähigt, die Modernisierung des Festgewandes selbst zu bewerkstelligen. Während sie an der Singermaschine sah den kleinen Mädchen unaushörlich Geschichten erzählend, um sie ruhig zu halten, gedieh das Kleid allmählich seint

ven sleinen Mädchen unaufhörlich Geschichten erzählend, um sie ruhig zu halten, gedieh das Kleid allmählich seiner Bollendung entgegen. Im Schmuck schöner, alter Spikelbem Erbteil einer Berwandten, sah es schließlich seinsch hübsch aus. Thesi fand das wenigstens, als sie es zum letzen Male amprodierte. Zedenfalls fühlte sie sich spikelbem Male amprodierte. Zedenfalls fühlte sie sich glücklich, jeht nicht mehr als Kleiderpuppe herhalten zu müssen, was ihr, der Kaschen, nach eigener Betätigung Berlangenden, qualvoll genug gemesen mar Berlangenden, qualvoll genug gewesen war.

Nun trat die Frage nach einem passenden Blune schmuck in den Bordergrund, denn daß ein Sommerse pon einem inneren Man den daß ein Sommerse von einem jungen Mädchen ohne einen solchen besucht werden durfte, stand bei allen Wippermanns in Thesi dachte an natürliche Blumen. Aber die Mattelliche Meinte, sie welften auf folgen meinte, sie welften zu schnell, und führte aus ihrer Jugen zeit ein paar traurige Beispiele dafür an. Durch ihr Harthädigkeit gelang es ihr zeit ein paar traurige Beispiele dafür an. Durdi Hartnäckigkeit gelang es ihr auch diesmal, einen gemi Eindruck zu erzielen. Jedenfalls mußte Fräulein auf ihre Beranlassung, einen großen Karton mit siehen Blumen in die Direktorwohnung schaffen lassen

In Gegenwart der ganzen Familie wurde jest at lichst prodiert. Die Nutter bestand darauf, sich die buntesten Rosen- und Mohnblumengeminde, unngtürlichsten Beilchen- und Mohnblumengeminde, unnatürlichsten Beilchen= und Maiglöckhensträuß

deren Anblid sie innerlich erschauderte, ins Saar bla Schließlich warf die Bedrängte ein paar Siederdolden ärgerlich in den Karton zurüchter Kiedenklicht. Ich sehe der scheußlich! Ich sehe dagegen ja wie ein gekochter faurs!"

Da trieb das herannahende Abendessen den I.
in den Kreis der Seinen, den er sonst nicht gerade
zugte. Er sah sich erstaunt unter den streitende
milienmitgliedern um. Dann bemertte er gebet,
Karton mit den fünstlichen Blumen. Karton mit den fünstlichen Blumen. Guten, wie fönnt ihr solch ein Zeug in die Wohnen. Botanifers bringen lassen? Soll man nicht an den Tiofflen.

Tiefstand der Frau glauben, wenn eine tidte tanikerin wie du, liebe Therese, damit ungeht, sich unnatürlichen Erzeugnissen zu schmücken? "Ich habe den Kram nicht herbringen kallen Thesi sehr erregt. "Mir ist das ganze kund ewige Gerede über das, was ich anziehen und soll, schon verleidet. Wenn es so fortaeht, weigere solge Gereve über das, was ich anziehen imer entschieden, es mitzumachen!"

Der Direktor (Liver der Liver der Liver)

Der Direktor strich nervös über seinen der "Wollen wir nicht zunächst daran denken, des Hungers zu stillen, das wohl schon in bendig ist?"

Den Willen des Hausherrn achtend, Schrabald zu Tisch und as die Mild mit Radieschen. Die Mahlzeit war nicht sonnen der Nacht böse Träume erzeugen zu fonnen hatte sie eine besänftigende Wirfung auf alle. zu entschlossen siehen Niederrede, zu entschlossen sied, ziemlich ohne Widerrede, gehen, und Kuno zog sich auf sein zimmer noch ein paar mathematische Aufgaben zu Direktor las, in eine Sofaecke gedrückt, mit Augenglases das Lokalblättchen, während in der anderen mit ihrem Dauerstrickzeug (Fortfetjung folgt.)

Daresfalar

Bahnunterr belang du schnung de reitung de de der Ale dyverfällige bat, können ohne Bedeu eltmarkt, tingend Ale Norden gest vickelung d Uenden füd lben ben rel olonie.

Wirtichaft

Oberbauzug auf der provisorischen Brücke.

Eröffnung der neuen Tanganjikabahn in Deutsch=Oftafrika.

d 311 gung

Bon Major a. D. v. Strang.



Daresfalam: Beamtenhäuser ber Ditafrikanischen

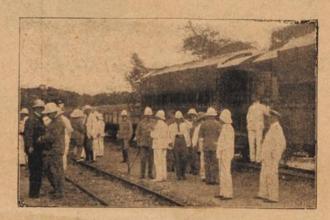
diabrungen zeigt die Entwickelung der bisherigen ledung durchenungen Deutsch-Offafrikas, daß der Herschung durckeling der Gerschung durckelingen Deutsch-Offafrikas, daß der Herschung durckeligiger Berkehrsmittel die weitere Ausschung des Handels und die Einführung und Berschung des Bargeldes auf dem Fuße folgt. Sobald die Allender Aleinhandel erst einmal von den Formen des da, können Bodenerzeugnisse, die disher sir den Handels befreit die Verlassen Von den Formen des da, können Bodenerzeugnisse, die disher sir den Handels befreit die Vedentung waren, wenn auch nicht sofort auf den uningend Absahlag sinden. Nicht ganz so günstig wie im vicketung der in den Verkehrsbereich der neuen Strecke üben den seiner statio die Aussichten sir die Kulturentschen sibel die Kulturentschen sied die Kulturentschen der die Kulturentschen sied die Kulturentschen sied die Kulturentschen sied die Kulturentschen die Kulturentschen sied die Kulturentschen die Kulturentschen der di mend mit den in anderen Neuländern gemachten ihnungen zeigt die Entwickelung der bisherigen Wirtschafttich zerfällt dieses südliche Bahngebiet in

zwei Teile. Das waldbedeckte Ukawembe und Ukonongo einerseits und das Biehland Usiga anderfeits, mit einer Bevölkerung von zusammen 25 000

leits, mit einer Bevolkerung von zusammen 25 000 bis 30 000 Individuen.
Nach erfolgreicher Bekämpfung der Schlafkrankbeit und Wiederbevölkerung des fruchtbaren Ufergebietes des großen afrikanischen Binnensees wird die Tanganjikabahn das Herz des ertragfähigsten Teiles von Centralafrika erschlossen haben, und man kann dann der deutschen Ditafrikabahn einen außergewöhnlichen wirtschaftlichen Ersolg und eine Michtigkeit pargussiggen die ihr den ersten Roma Wichtigkeit voraussagen, die ihr den ersten Rang unter allen schon erbauten oder noch zu erbauen-den Bahnen in Afrika füdlich vom Alequator

sichern.
Auch ist die glückliche und schnelle Wolsendung dieses Schienenweges, die ein großes deutsches Kulturwerk darstellt besonders deshald zu begrüßen, weil sie einem beschleunigten Ausdau unseres gesamten kolonialen Sisendahnnehes zugute kommt und damit der Entwickelung unsere sämtlichen Kolonien einen mächtigen Anstog geben muß.
Takt man demnach die Gesichtsmunkte zusams

Rolonien einen mächtigen Anstoß geben muß. Faßt man bennach die Gesichtspunkte zusammen, die für die Betrachtung und Würdigungsbes kulturellen Wertes der neuen Linie maßgebend sind, so erhellt, daß durch dieselbe einmal die Mögelichkeit gegeben ist, von Deutsch-Ostafrika aus auf kürzestem Ueberlandweg in absehdarer Zeit Kamerum zu erreichen; serner wird ein Anschluß des deutschen Bahnnetzes an das belgisch-kongolanische sowie an die noch im Entstehen begriffene Kap-Kairobahn ermöglicht.



Auf dem Ausgangspunkt der Tanganjikabahn in Daressalam.

Für die Erschließung der noch wenig bekannten Bezirke Deutsch-Ostafrikas aber, die die Tanganjikabahn im Norden wie im Süden umsäumen, wird dieselbe einen belebenden und fördernden Einsluß üben, dessen Wirkungen sich dis tief in das Mutterland hinein fühlbar machen werden.

Bolksgesundheit ift Nationalreichtum.

3 wedimäßige Arbeit ist zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit aller Menschen ohne Ausnahme notwendig und infolgedessen auch zu seinem Glück.



Brude ber deutschen Tanganjikabahn über ben Mlagaraffi-Fluß.

Dies und Das

Ein neues lebendes Riesentier entdeckt. In der indischen Inselwelt liegt zwischen den beiden großen Inseln Flores und Sumbawa das Eiland Romodo, das sich wie die andern in holländi-schem Besith besindet. Bisher hat diese tleine Insel kaum jemals von fich reden gemacht und war daber außerhalb der geographischen Rreife so gut wie unbefannt. Jest hat sie wenigstens eine Naturmerk-würdigkeit ersten Ranges zutage gefordert in Gestalt einer Sidechse

von umergleichlichem Riesemwuchs. Sie gehört zur Familie ber Warane und hat von ber Wissenschaft ben Namen Varanus Komo-densis nach ihrer Heimat er-halten. Die Warane sind in hatten. Die Warane into in den Tropen ziemlich ver-breitet und zeichnen sich auch fast in allen Arten durch stattliche Größe aus, so daß sie im Aquarium stets eine besondere Sehenswürdigkeit bilden, die von dem Besagliden Empfindungen be-trachtet zu werden pflegt. Der größte Waran, den man bisher kannte, ist der Bindenwaran, der gleich-

falls in Indonesien por-

falls in Jadonestein vor-tommt, aber auch auf den benachbarten Festländern von Südassen und Australien lebt. Er erreicht die an-sehnliche Länge von 2½ Wetern. Das erste Exem-plar seiner Bettern von der

Jasel Romodo war auch nicht länger, aber dann wurde ein zweites von 4 Meier Länge erlegt. Weitere Nachforschungen Westere Vachjorighungen haben ergeben, daß auf der Jusel noch Warane hausen sollen, die sogar 6—7 Meter lang sind. Sie würden sich damit den gewaltigsten Landsteren an die Seite stellen, die überhaupt auf der Erde bekannt sind. Sogar für einen Alligator sind 4½ Meter Länge schon ein recht stattliches Maß; vom Riesenkrotodil Assens sowie vom Nilkrotodil gelten Exemplare von 5 Meter Länge schon als sektene Ausnahmen, und die Berichte von Riesenkrotodilen von 7 oder gar 9 Meter Länge werden von vorsichtigen Forschern unverweiselt. Ran dem Moran Kard-Vulkraliens, der hieher den angezweifelt. Bon dem Baran Rord-Auftraliens, der bisher den

Ramen Riesenwaran führte, unterscheibet fich eine weniger spihe und braungefärdte Schange, türzeren Schwanz. Das Anochengerust ber neuer nicht zu unterscheiden von dem eines Warm Australien gelebt hat, dessen Art aber seit gerald



"hier ift das

Bauer: "Wo anders werden halt Gifch' drin fan!"

anders ift es immer ftreng verboten.

Deitere

Untrage bes St an Angeflagten zufte Mtoftenlose & Gießen, 11. en hatte die S und je ein 30 anten Pfaff und R

ot Gießen aufer olgte hiergegen gestrigen Sigun

mert, sämtliche L

Biegen famt In Provinzialauss

mier Aufhebung b

Bahl fämtlich De Rosten bes 236

ali rechtsträftig,

Ringenbad

bird im Septem!

Biegen zu Ende honsport ber ge

Ausficht genomm annte Ort lieg

safar und zwa

on hier b

and bann bure

da in Aussid

iant, jo baß

borragend gee größeren Sto

de som Etchen Sießen Eichen Sahnverbind

arbeibent pr

peigung no

Moret W

dom, Cöll Siben Rin

be Berla

Sciomt i ubergū. Stationer

B

picte of the Sent of the Sent

36

· Gießen

lagegen erhebt.

hateil wird im o Einfalt Ein Mutter eine Romp bittet ben für zu sorgiegt freikol jegt schon a und das fet Offizier kam große Hoffnin ihr Sohn von werde, und n hin, daß alle volle Jahre er felbst sei länger Golbat länger was widert "Ihr hant nig 4 mei Bua, bees

Schuhmacher. Daheim ift's am Eine kleine Näherin, die nisse in einer Berlin zu ben Gel angelegt, kehrte angelegt, ke herabgestimmt Schneiderftübden Berlin ist sehr 9

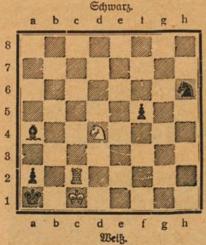
wunderschön, aber man kommt sich doch vor, wie eine wa Rag'!" Und dann unter wehmütigem Auge aufschlog: nichts für dem Herzen!"
Sie kann zitieren. Dame (zur Köchin, die am I ber eine Landpoortie wie

Sie kann zitieren. Dame (zur Köchin, die am Infer eine Landpartie mitgemacht hat, auf der n zahlloft stiche deutend): "Da sehen Sie nun, Berta, die Folgen Landpartie! Die Insekten haben Sie ja förmlich gerfeld Köchin (selbstbewußt): "Es sind die schlechtesten vrückte

Unsere Rätselecke

Schachaufgabe.

Von B. Hülfen.



Weiß jest in brei Bugen matt.

Quabratratfel.

a	a	b	е	
e	e	f	f	
i	j	1	n	
r	S	u	v	2

8

3

Fremder:

Die Buchstaben in den Feldern des Quadrats sind so zu ordnen, daß Die magerechten Reihen bezeichnen: 1. einen von 12 Brüdern, 2. einen altteftamentlichen Namen,

3. einen Teil eines Gebichts, 4. einen Wierhänder. Sind die richtigen 4 Wörter gefunden, so nennt die erste senkrechte Reihe eine der großen Sundainseln, die letzte einen Frauennamen, bezw. einen Fluß im Harz.

Buchftabenrätfel.

Was ich hier habe, das schätz' ich sehr. Ich möcht's entbehren nimmermehr. Mein Freund ift's in einsamen Stunden.

Erhalt's einen Fuß noch, treff' ich's am Meer,

Erhält's einen andern, ragt's stolz und hehr, Im Walde wird es gefunden

Abftrichrätfel.

Erwin, Jane, Bader, Löwe, Kiel, Schnur, Fleck, Tand, Glas, Stück, Lichte, Ende.

Bon jedem Wort sind zwei nebeng andersiebende Buchstaben dit streichen. Wortreste millen Wortreste müssen alsdann einen beka Sinnspruch bilden.

Machbruck ber Ratfel und Aufgaben Die Auflösungen erfolgen in ber nachften

Auflösungen der Rätsel und Aufgabes in voriger Nummer:

Bilderrätfel: Dankopfer.

Gilbenkapfelratfel: Edle Geelen dulben ftill.

Bifferblattratfel: R N O T E E R E Ur, Urno, Not, Note, Reh, ha, Hagar, Uga. GA Garn,

Berantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Berlag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin SW. 68, Alte Jakobstr. 129

Betlar, 12. Juni. Die Straffammer hatte fich Dittwoch auch mit einem Lehrer R. E. von Gifemroth Schäftigen. Der Lebrer war megen Mighandlung im emgetlagt. Gelegenilich ber Turnftunde einer Mabchen-Derborn, wo er fruber im Dienfte ftand, hatte Angeflagte einer Schülerin vier Ohrfeigen gegeben, bie betreffende angeblich berart wiber bie Band worden fein foll, daß fie eine leichte Wehirnerschütteund fich in ärztliche Behandlung habe begeben Das Bericht fann aufgrund ber Beweisaufnahme burch Burudbiegen bes Ropfes mit ber Band in Structbiegen Des Ropfelge bes Lehrers ich ichuld war. Infolgebeffen schloß sich ber Gerichtshof antrage bes Staatsanwalts, ber eine llebertretung bes angeflagten zustehenden Buchtigungsrechts nicht annimmt, Hlaftenlofe Freifprechung auch feinerfeits an.

Gießen, 11. Juni. Der Rreisausschuß bes Rreifes batte bie Stadtverordnetenwahl 1913 für ungültig and je ein Zehntel ber entstandenen Rosten ben Reflabin Pfaff und Rumpf sowie bie übrigen acht Zehntel ber Gießen auferlegt. Der Anwalt bes Joh. Gg. Pfaff ble hiergegen Berufung an ben Provinzialausschuß. In biftigen Sitzung wurde ber Berufungsantrag babin erin famtliche Bablen für ungültig zu erflaren und ber Gießen famtliche Roften bes Berfahrens aufzuburben. Revolnzialausschuß gab der Berufung statt und erkannte ar Aufhebung ber Entscheidung bes Kreisausschuffes, das Bobl familicher Personen für ungultig erflart werbe. Roften bes Berfahrens fallen, soweit barüber nicht bereits bes Berfahrens fallen, joweit buriden gur Laft. Das in bar imeiten Dalfte bes bit bitt im gunftigften Falle in ber zweiten Dalfte bes tichtsfräftig, wenn bie Stadt Gießen feinen Ginfpruch

Ringenbach, 10. Juni. Das große Raifermanöver im September bs. 3s. in ber Umgebung von Weglarden in Ende geführt Als Sauptstation für ben Rud. Die fiel gewaltigen Truppenmaffen in ihre Stanborte lleine Station Ringenbach weftlich von Gießen in den Genommen. Der fleine, verhaltnismäßig wenig be-Der fleine, vergattinding Beblar-Giegen-Drt liegt an bem fog. Schienendreiea Zbegin. ganonenbei bei Lollar von der Main-Beserbahn abzweigt, ben bier bis Beglar als felbständige Strede gu geben bann burch bas Lahntal nach bem Rhein zu führen. ausficht genommene Militärbahnhof Kinzenbach liegt Betlar 8,2 Rilometer, von Lollar 9,8 Kilometer entlo bag er für bie Ginlegung von Militärgugen berbag er für bie Ginlegung von Dettinging. Geignet ift. Ginmal zweigen von ben nächsten geeignet ift. Sinmal zweigen von Den Richtungen Stationen Gisenbahnlinien nach allen Richtungen gu bie Strede Frantfurt bon Betlar aus Anschluffe an die Strede Frantfurt Bieben Beborf Deut-Roln; ferner von Lollar-Dude an bie Linie Gießen-Fulba. Bon Gießen führen enbinbungen nach Fulba, ferner nach Gelnhausen, birtem von Friedberg, an ber Frantfurter Linie, bie Abnach Banau. Die letigenannten Streden burften Rudbeforberung ber bayerifden Truppen von be-And Michtigleit sein. Als weitere Abzweigungsstationen in Frage Rieberwalgern für die Strede nach her-Colbe für bie Linie nach Biebentopf, Laasphe ufm. Ringenbach finden fobann bie Rachbarftationen Wenlar, t ind Gießen als Edftationen bes Schienenbreieds für Belabung ber Truppen ausgebehnte Berwendung. Ins-tin bis jett eine Bersendung von mehr als 600 winnen von zwei Tagen auf diesen Satismen porgefeben.

Beboorf, 11. Juni. Gine felt fame Befdichte Dellieifen bei Betborf ab. Bu einer bort mohnenden in tem fo teilt die "Beth. Zig." mit, am Dienstag ibner Mann, ber sich als Berwandter ber Familie und erzählte, baß er in Köln eine Lokomotivfabrik In Besborf gab er fich als Bauunternehmer aus. at, die ihm alles glaubten, nahmen ihn daraufhin und es wurde nun auf Rosten bes "reichen Berbetrlich und in Freuden gelebt. Die Frau des betam eine neue Bluse geschenft, für bie Tochter ber iunge Mann ein Rleid, Schuhe, allerlei Untereinen Ring. Außerbem befam fie und auch ihr noch ein erhebliches Gelbgeschent. Die Nacht vom and ein erhebliches Gelbgeschent. Die Racht wie ber auf Donnerstag wurde burchgezecht, sogar Musit ber aufmerksame Berwandte bestellt. Am Freitag ber junge Dann einen Ausflug nach Behbach, von nicht mehr gurudgefehrt ift. Ginige Stunden fpater bon Roln telegraphisch benachrichtigte Polizei in Gr , um ben Berfdwundenen zu verhaften, boch Et tam auch nicht, wie er angegeben hatte, am Diebet fam auch nicht, wie er angegeven battigten er Boil, burnd und auch ber fofort benachrichtigten Boliscibehorbe gelang es nicht, ihn zu faffen, doch lowohl auf bem Wehbacher Bahnhof, wie auch in gof gesehen worben sein. Rach ben Feststellungen is fich um einen fahnenflüchtigen Mustetier aus bet in ber Tat ein Berwandter ber Hellseifener nicht fefigeftellt. Bie et gu bem vielen Gelb gefommen ift, ift

Grankfurt a. Mt., 11. Juni. (Berschiebenes.) hobes Grundwasser und hobes Grundwasser febr ftarte Wafferabein, hobes Grundwaffer und in forfartige Moortager freilegte. Infolgebeffen in Bang bebeutender Tiefe gewoltige Grundpfeiler werben, auf benen bie Gewölbemauern Aufftellung

finben. Bur Entwafferung bes Baugrundftudes find jest Bumpwerte Tag und Racht tätig. - Die Eröffnung von Ungeboten über Ginfriedigungen für bie Gifenbahnbireftion Frantfurt ergab einmal wieber eine flaffifche Gubmiffionsblute. Umtlicherfeits war ber Materialmert fur Die Arbeiten auf 7700 Det. feftgeftellt. Tropbem forberte ein Beichaft "nur" 6250 Mf.; es hatte alfo, die Arbeitszeit garnicht mitgerechnet, ichon am Material einen Berluft von 1450 Dit. erlitten. Das Söchftgebot betrug 14303 Mt. - Der allgemeinen üblen Titeljagerei hatten fich auch bie Schuldiener angeschloffen und ben Magiftrat um Berleihung bes Titels "Schulmart", was vornehmer flingt, erfucht. Der Magiftrat war graufam und ichlug bas Gefuch ab. - 3m Schlacht- und Biebhof murbe abermals bie Maul- und Rlauenfeuche ferftgeftellt. Sämtliches Großvieh tam fofort jur Abichlachtung. Ueber ben Schlacht- und Biebhof murbe bie Sperre verbangt.

. Bad Somburg v. b. S., 11. Juni. Die Stabtverordnetenversammlung beichloß in geheimer Sigung, ben ber Stadt geschenften Brunnen nach bem Stifter Landrat a. D. von Bruning "Bruningbrunnen" ju nennen. Bisher bieß bas Bauwert "Durftbrunnen".

* Griedheim a. M., 11. Juni. Rach Unterschlagung von 1000 Dit. ift ber Buchhalter Gugen Solm flüchtig ge-

gangen.

* Relfterbach, 11. Juni. Dem hier wohnhaften jugenblichen Arbeiter Frang Pfifterer murben in ben Sochfter Farbwerten von einer Stangenmafchine mehrere Finger ber linten Sand abgebrückt.

* Ruckingen, 11. Juni. Der 48jahrige Saufierer Bilhelm Schmibt murbe megen Biberftanbe, Bebrohung mit einem Meffer in Frantfurt verhaftet. Er ift bereits 41mal porbeftraft und in gang Beffen und Frantfurt ben Gicherheitsbehörben "beftens" befannt.

Dornaffenbeim, 11. Juni. Um Montag frub wurde ber hiefige Schafer hermann bei Dornigheim von einem Automobil überfahren und in ichwerverlegtem Buftanbe auf ber Lanbftrage liegen gelaffen. Der rudfichtslofe und gewiffenlofe Bagenführer wurde heute in ber Perfon bes Beorg Solgapfel vom Sanauer Automobilbrofchfen-Berleihgeschäft ermittelt.

Spiel und Wanderungen.

Conntag, ben 14. Juni, pormittage 1145' Ubr: 216marich von Sotel "Bum Ritter" nach Saiger.

Neueste Nachrichten.

Großherzog Friedrich gestorben. Berlin, 12. Juni. Großherzog Abolf Friedrich von Medlenburg-Strelit ift gestern Abend 8,17 Uhr, ohne bas Bewußtfein wiedererlangt ju haben, verschieden. Bu bem Ableben bes Großherzogs melbet bas "Berliner Tageblatt": Seit vorgestern nachmittag weilten bie Aerzte Dr. Bier unb Shilbbad ununterbrochen am Rrantenlager. Geftern pormittag ichien eine vorübergebenbe Erleichterung einzutreten, bie sich jeboch alsbald als trügerisch erwies. Um 3 Uhr nachmittags murben bie Familienmitglieber ans Sterbelager gerufen. Um 8,17 trat ber Tob ein. Um 1,10 Uhr tehrte bie Großbergogin mit ihrem Sohne und ihrer Tochter ins Sotel gurud. Staatsminifter Rosworth, ber Sofmaricall und ber Befandte von Branbenftein verblieben im Sterbehaufe und trafen bie notwendigen Borfehrungen. Die leberführung nach Strelit wirb voraussichtlich morgen ftattfinben. Der Raifer murbe telephonifc vom Ableben bes Großherzogs verständigt. Er hat für die Ueberführung ber Leiche feinen Salonwagen gur Berfugung geftellt. Der neue Großbergog begab fich um 11/2 Uhr nachts nach Strelit, um feiner Großmutter Bericht vom Ableben bes Baters ju erftatten. Er tehrt morgen fruh wieder nach Berlin gurud.

Schwere Mutounfalle. Berlin, 12. Juni. Ein schweres Autounglud hat fic gestern nachmittag in ber Raffelerftraße ereignet. Drofdfenauto, bas einem ihm entgegenkommenben Auto und einem Laftwagen ausweichen wollte, geriet babei auf ben Burgerfteig und überfuhr zwei fünfjährige Rinber. Das eine murbe fofort getotet, mabrenb bas andere fcmere Berlegungen erlitt.

Steele, 12. Juni. Gin weiteres Automobilunglud ereignete fich gestern nachmittag in ber biefigen Stabt. Gin Auto fuhr in fcnellem Tempo burch die Brebenegerftraße, als ploglich ber Guhrer bes Bagens bie Bewalt über biefen verlor. Er überfuhr zwei Damen. Bahrend bie eine getotet murbe, brachte man bie andere in ichwerverlettem Buftanbe ins Rrantenhaus. Der Chauffeur wurde verhaftet. Internationaler Kongreß ber Beilearmee.

London, 12. Juni. Dier begann geftern ber größte internationale Rongreß ber Beilsarmee, ben bie Befchichte biefer religiöfen Bewegung aufzuweifen hat. Mehr als 2000 Delegierte, barunter Japaner, Roreaner und Combons find anwefenb. Es merben Reben in 30 vericbiebenen Sprachen gehalten merben.

Guffragettenleiftung.

London, 12. Juni. Gin bemerfenswertes Attentat in ber Weftminifter Abtei, bas glüdlicherweife feinen Schaben anrichtete, ift von ben Guffragetten verübt worben. Bahrenb ber Minifter Mac Renna in einer Rebe über bie Guffragettenbewegung fprach, erfolgte ploglich eine Explosion, Die nur geringe Beschädigungen verursachte. Alle Ungeichen beuten borauf bin, bag bie Urheber bes Attentate im Lager ber Suffragetten zu fuchen find. Beboch ift es noch nicht gelungen, ber Attentaterin habhaft gu merben.

Bie bem Berliner Tageblatt weiter biergu aus Lonbon gemelbet mirb, war bie Abtet mabrend ber Explofion bicht befest von einer Menge, Die in panischem Schreden und unter großem Beschrei fluchtete. Es bauerte langere Beit, bis fich die aufgeregte Boltsmenge wieder beruhigte.

Unwetter in England.

London, 12. Juni, Schweres Unwetter herischre geftern in ben mittleren Grafichaften und in Rorbengland. In einigen Begirfen murben Dagelnieberichlage von 6 Boll regiftriert. In Dublen murbe ein Arbeiter vom Blig getotet. Dasfelbe Schidfal traf einen Landmann in ber Rabe von Ormsfrit. In Bellington ichlug ber Blig in ein Daus ein. Drei Berfonen erlitten babei Berlegungen. Faft alle Fluffe führen Dochmaffer. Befonders ftart hat Die Obsternte gelitten.

Die Rundgebungen des Pobels in Reapel. Deapel, 12. Juni, Geftern fand in Reapel Die Beifegung ber bei ben gemelbeten 3mifchenfällen getoteten Arbeiter ftatt. Dabei fam es zu vanbalifchen Szenen bes Bobels, ber Barritaben errichtete, biefe mit Betroleum übergog und anzundete. In ben hauptstragen wurden bie Laben und die elettrifche Beleuchtung gerftort und anderes Unheil angerichtet. Außer bem Bahnhof ift auch bie Brafeftur in Ancona in Brand geftedt worben. Auf Die Eifenbahnbrücke über bie Arba murbe ein Anschlag verübt. Die Explosion war auf mehrere Rilometer borbar. Die Brude murbe nur leicht beschäbigt. Der Minifter bes Inneren hat ben Bigeprafibenten von Ancona vom Amt fuspendiert und vor einen Disziplinargerichtshof gestellt, weil er am 9. Juni bie Durchführung energischer Magnahmen gur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Ordnung ohne Ermachtigung burch feine Borgefesten ber Militarbehörbe übertragen

Merifo.

Dew-Bort, 12. Juni. Rach ben legten Depefchen hat ber ameritanische Dampfer "Untilla" geftern nachmittag 15 Millionen Batronen als Munition fur bie Rebellen in Tampico an Land gebracht. Die Berhandlungen in Niagarafalls find volltommen auf bem toten Puntt angelangt. Namentlich ftogt bie Forberung ber Regierung ber Bereinigten Staaten, Die Bahl bes Rachfolgers Quertas, eines neuen provisorischen Prafidenten ber Republit; ben Konftitutionalisten ju übertragen, allfeitig auf beftigen Wiberftanb.

Bücher-Belprechung.

Die fluge Dausfrau fpart heute viel Gelb, wenn fie rechtzeitig an bas Ginmachen ber Früchte, Ronferven, Bemufe tc. benft, wo bie Beeren, bas Obft und Gemufe billig finb. Gie braucht baber jest:

Die beutige Ginmachfunft der Sausfrau." Dit Bereitung von Salaten und Rompotts. Gin Dilfsbuch fur ben fparfamen Saushalt. Ueber 225 gute Regepte und Anweifungen. Derausgegeben von Elfriede Beeg. 3. Auft. Breis 90 Pfg. Porto 10 Pfg. Berlag G. Mbigt, Wiesbaben.

Die praftifche Sausfrau auf bem Lanbe muß, und biejenige in ber Stadt follte unbedingt ftets gur richtigen Beit größere Borrate von Obft und Beerenfruchten, Fruchtfaften, Bemufen einmachen bezw. für fpateren Bebrauch tonfervieren, benn damit wird fie bie beträchtlichften Ersparniffe im Saushalt erzielen und bie nacheinanderfolgenden Ausgaben fallen auch ihr nicht schwer, weil fie fich auf Die gange fruchtbare Beit bes Jahres verteilen. Das vorliegenbe reichhaltige und febr preiswerte Buch mit feinen 225 Rezepten und Unweifungen muß ber wirtichaftlich benfenben, rechnenben Sausfrau willtommen fein und wird fich burch bie Erfparniffe im Dausbalt bezahlt machen. Dan wird es ftets neben einem Rochbuche benötigen. Alfo, Sausfrauen vergeßt bas Ginmachen nicht.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfictliche Bitterung für Camstag, ben 13. Juni. Beitmefe beiter, noch etwas warmer, vereinzelt leichte Gemitterregen.

Kirhlige Nagrigten.

Sonntag, ben 14. Juni. (1. n. Trinitatis.)

Berborn.

1/910 Uhr herr Pfr. Weber Lieber 16, 133.

Rollette für ben Bentralausichuß für Innere Diffion. Chriftenlehre für die weibliche 111/4 Uhr Rinbergottesbienft. Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei.

1 Uhr Rinbergottesbienft. 2 Uhr herr Rand. Rnauf Lieb 267.

81/2 Uhr: Berfammlung im Vereinshaus: herr Pfarrer Conradi.

Burg 11 Uhr Rinbergottesbienft.

Udersbori. 3 Uhr herr Pfr. Conrabi.

Taufen und Trauungen herr Pfarrer Contabi.

Dillenburg. 8 Uhr herr Pfr. Frembt Lieb 211, B. 7. 91/s Uhr herr Pfr. Sachs Lieber 24 u. 197, B. 5.

Rollette für ben Bentralausichuß für Innere Diffion, auch in ben Rapellen. 100/4 Uhr Chriftenlehre mit ber mannlichen Jugenb. Bieb 164.

Taufen und Trauungen: Berr Pfarrer Frembt. 2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Boltsfcule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus.

Chen: Gger: Rapelle (Methodiftengemeinbe) Dillenburg, Oranienftrage. Sonntag, ben 14. Juni Borm. 91/2 Uhr Brebigt. 108/4 Uhr Conntagsichule. 3 Uhr Diffionsfeft in Donsbach Brediger Jetter von Beborf.

Knorr-hafermehl,

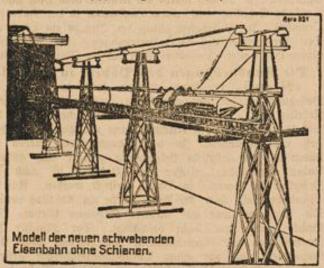
das altbewährte Hährmittel für Rinder.

Knorr-Daferflocken,

befte kräftigende Mahrung für Magenschwache u. Blutarme.

Eine ichienenlose Schnellbahn.

Obmohl die Gleichwindigfeit unferer Schnellzuge icon Obwohl die Gleichwindigkeit unserer Schnellzüge schon auf einen Grad geneigert ist, wo er sich gerade nur noch mit der Sicherheit der Fahrgäste vereinen läßt, genügt dies unmer noch nicht unserer ruhelosen und vorwärtsdigenden Zeit. Raum fängt der Luftsport, ohne daß er sich zu einem wirklichen Berkehrsmittel herangebildet hätte, an, etwas alltägliches zu werden, als der Erfindergeist auch sich neuen Problemen greift. Einschienige und nun sogar schienenlose Schnellbahnen sind das Reueste, womit die Menscheit beglücht werden soll.



Der in Frankreich lebende Amerikaner Bachelet hat die schienen- und räderlose Schnellbahn gebaut, deren Modell jest den Sachverständigen dur Prüfung vorliegt. Die torpedoartigen Bagen der neuen Schnellbahn sind

Die torpedoartigen Wagen der neuen Schnellbahn sind aus Aluminium gebaut und ruhen auf einer Reihe von Elektromagneten, die auf der Modellbahn je 75 Zentimeter voneinander Abstand haben und die Eisenmasse des Wagens se nach der beabsichtigten Wirfung abstoßen oder anziehen. Auf dem Bahnhof ruht während des Ausenthaltes der elektrische Strom überhaupt, so daß eine magnetische Wirfung nicht eintreten kann. Längs der ganzen Strecke sind in Entsernungen von 7½ Metern tunnelartige Röhren eingebaut, die durch den elektrischen Strom magnetische Kraft erhalten. Soll der Wagen absahren, wird durch Einschaften des elektrischen Stromes dem ersten Tunnel und dem mit ihm verbundenen Block von Elektromagneten anziehende Kraft verliehen, während gleichzeitig magneten angiebende Rraft verlieben, mabrend gleichzeitig die Clettromagneten, worauf der Bagen auf dem Bahn-bof ruht, von elettrifchem Strom in entgegengejetter Rich. tung beeinflußt werden und fomit abstoßende magnetifche Rraft erhalten.

tung beeinslußt werden und somit abstoßende magnetische Krast erhalten.

Der Bagen wird sich also nach der Röhre zu in Bewegung sehen. Die Elektromagnete, die in Form von Drahtspulen den Bahnkörper bilden, stoßen den Wagen ab, so daß er unmittelbar über der Strede srei in der Luft schwedt. Die Strede wird in gewissen Abständen nochmals von größeren Drahtwickungen überdrückt. Diese wirken als Magnete, die den Wagen in wagerechte Richtung versehen. Bei der geringen Reibung, die das sreischwedende Fahrzeug ersährt, ersolgt die Bewegung in einer ungeheuren Geschwindigkeit. Der Ersinder rechnet damit, 550 Kilometer in der Stunde, also über die sünstade Höchtleistung des Schnellzuges zu erreichen.

Die Ersindung Bachelets hat begreislicherweise großes Aussehen gertegt, und es wird sogar berichtet, daß die engelische Regierung der Berwirklichung des Planes nähergetreten ist und beabsichtigt, eine Probestrede von London nach Brigthon zu dauen. Aber es wird wohl noch eine ziemsiche Menge Wasser den Berg herabsließen, ehe die neue Schnellbahn über die Ebene sausen wird. Wenigstens möchten wir ihr vorläusig unser wertes Ich noch nicht anvertrauen. Da wollen wir lieber mit Pegoud oder Kotter Ropsüberslüge machen.

Aurze Muslands-Chronit.

In Buremburg murde die französische Gräfin La Marque von der luxemburgischen Polizei verhaftet. Sie soll die Gattin eines italienischen Marchese seine In Paris hat sie eine Reihe besonders raffinierter hochstapeleien be-gangen, deretwegen sie an Frankreich ausgeliesert wird.

In Rord bohmen richteten ichwere Unwetter großen Schaben an. Der Blig verursachte gahlreiche Brande und ascherte mehrere Unwesen ein. Der hagel vernichtete bei Jungbunglau die gesamte Getreideernte.

In London vertrieb am Mittwoch die aufgebrachte Menge Suffragetten, welche Schriften vertauften, aus der City und geriß ihre Blatate. Bum Schut der Rirchen, Sammlungen uim. bilbete fich ein Freiwillentorps.

In Reunort murden Mittwoch morgen beim Brande eines Logierhaufes fieben Berjonen, darunter vier Frauen, getotet. 28 murden verlegt, mehrere fanden burch Sprung aus bem Tenfter ben Tod.

Bermifchtes.

Saafenffand in Deutschland. Für den Saatenftand in Deutschland Unfang Juni 1914 find, nach der Zu-fammenstellung des Raiserlichen Statistischen Umtes, Die Noten folgende:

Rr. 1 bedeutet febr gut, 2 gut, 3 mittel (durchichnittlich), 4 gering, 5 febr gering; Die Zwischenftufen find burch Dezimalen bezeichnet.

			1914		1913	
ALC: UNITED BY	(D)		Juni	Mai	April	Juni
Bintermeigen			. 2,6	2,5	2,5	2,4
Sommerweigen			. 2,5	-	-	2,5
Binterfpela .			. 2,3	2,2	2,3	2,4
Winterroggen		17	. 2,7	2,6	2,4	2,6
Sommerroggen			. 2,5	-	-	2,6
Sommergerite			2,4	-	-	2,4
Safer			. 2,5	-	-	2,5
Rartoffeln			2,7	1	-	2,7
Rice			. 2,6	2,5	-	2,7
Luzerne			2,6	2,6	_	2,6
Bewafferbare M	Biefen		2,3	2,2	7 3-	2,1
Undere Biefen			2,6	2,6	-	2,6

Springmanns Schuhgeschäft Herborn, Marktplatz 7.

Aulantefte Bedienung Strengfle Beellität Gleiche Dreife für alle Kunden



Betrachten Sie gefl. unser grosses Fenstel Beachten Sie unsere billigen Preise. Probieren Sie unsere Schuhwaren.

Sie werden dann sicher unser dauernder Kunde.

Größte Leiftungsfähigfeit durch Großeinkauf unserer Geschäftt in Mürnberg, Erlangen, Amberg, Würzburg, Schweinfurt, Aschaffenburg, Julda, Giefen und weitere Verkaufsftellen.

Springmanns Schuhgeschäft Herborn Mark

Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Haspitenase 74. Deutsche: u. engl. Stoffe. Haspitenase 74.

Cigarren-Spezial-Geschäft

Telefen 284. Otto Ströhmann, Herborn, Bahabeltinasse 10.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Rühling, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefein Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Haus- und Küchen-Geräte Gustav Grech, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Wasche- und Aussteuer-Artikei Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtseilerei

Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und. Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainstr. 18 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung. kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincleum, Lincrusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

Chemische Wascherei u. Fürberei Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23 sach éen seest. Suis eingerichtet. Anfertigung sämtl. Haararbeiten

Herborn. Montag, den 29. Juni 1914 Fieß-, gram- u. 28offmarkt.

Arbeitsbergebung.

Die Zimmer-, Dachbeder-, Rlempner-, Schlo Anftreicherarbeiten gur Erweiterung bes Empfand auf Bahnhof Nosbach v. d. S. sollen getrennt werben. Zeichnungen und Angebotsmuster liegen schäftsgebäude ber Bauabteilung Friedberg zur gint lettere tonnen folgen. schaftsgebaude der Bauabteilung Friedderg zur positiehtere können solange Borrat reicht, gegen positiendung von 1) 0,80 M. für Zimmerarbeiten, 5) 0,60 M. für Alempurarbeiten Dachdederarbeiten, 3) 0,60 M. für Klempurarbeiten, 5) 0,65 M. für arbeiten bezogen werden. Die Angebote werden and vorm. zu 1.) um 91/2 Uhr, zu 2.) um 10 Uhr 1111 101/2 Uhr, zu 4.) um 11 Uhr, und zu 5.) um geöffnet. Zuschlagsfrift 14 Tage.

Tausende verdank ihre glänzende Stelly ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium de

Selbst-Unterrichts-Werke

verbunden mit eingehendem briellichen Fern Heradegegeben vom Rustinschen Lehrins Redigiert von Professor C. Inip 5 Berektoren, 22 Professoren als mitter Das Gymnasium Die Studienanstalt
Das Realgymnasium Das Lehrerinnen-

Die Oberrealschule Der Präparand Der Mittelschullehrer D. Abiturienten-Exam. Der Einj.-Freiwillige Die Handelsschule

Die Handelsschule Das Konservatorium Die lands Das Lyzeum Der got. Kaufmann Fachsch Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen Ansichtssendungen ohne Kaufzwang ber

Ansichtssendungen ohns Raufzwang bei Bie Werke sind gegen mogati. Ithtenzahlung au zu beziehen.

Dieswissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, setzen keine Vorkenntnisse vorrhe und haben den Zweck, den Studierenden i. den Besuch wissengchaftlicher Lebranstattes vollet holler zu ersetzen, den Schuliefin 2. eine umfassende, gedingene Bildung, besonders die zurch den Schulunterzieht zu dewerbend. Kenntnisse zu vorschaffen, und 5. invortreifischer Weise aufframes verzubereten.

Ausstütztiche Broschüre sowie Dank

Auslin liche Broschüre sowie Dan über bestandene Examina gr

Grändliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme grüfungen usw. - Vollständiger Ersatz für des S Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsda

Einrahmung verfäufliche &

von Bildern und Brautkranzen

te einfachfter bis feinfter Ausführung.

Anfertigung mobern, Rabmen aus maffinem Eichenholy. Befte, fauberfte Arbeit.

Billigfte Berechnung.

Berborn, Schulberg 2.

Herborn, Haupifir.

Mech. Schreinerel

Möbel-Lager

Kompl. Einrichtungen in

einfacher bis feinster

* Ausführung. * .

Einzel-Möbel

Reelle Bedienung.

Karl Schnautz

an beliebigen glätes Geschäft beb. Unterbei gemertte Käufer. toftenlos, Rur Mingeli eigentiimeen erminid Vermiet. u. Verkanfeite Stöln, Sanfahan

15 Rat. gat best umzugshalber billig ! geben. Nah. in bei des Nah. Bolfsfr.

1 tiidytiger jung bei gutem Lobn gen

in der Erped, bes

ist es, zu glaub gleichgültigsci,we oder Crême man der Schuhe verwe läbrige Erfabrung aber gezeigt, dass P die beste Schubertin existiert.